



Vor dem ersten Rundgang durch die Hallen der 2. Ostfalentage stellten sich die zahlreichen Ehrengäste den Fotografen.

Foto: psk

2. Ostfalentage machen Barleben als Wirtschaftsstandort bekannter

Barleben. 122 Unternehmen, 26 Vereine und tausende Gäste prägten die 2. Ostfalentage, die die Gemeinde Barleben am letzten Maiwochenende veranstaltete. „Die Förderung der Wirtschaft, die Förderung insbesondere der mittelständischen Unternehmen steht ganz oben auf der Agenda der Gemeinde Barleben“, sagte Bürgermeister Franz-Ulrich Keindorff zur Eröffnung der Gewerbeschau. „Denn Unternehmen, denen es an einem attraktiven Wirtschaftsstandort gut geht, bedeuten für jede Gemeinde Arbeitsplätze, Steuereinnahmen und damit auch Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger. Mit den Ostfalentagen haben wir unsere Gemeinde als liebens- und lebenswerten Wohnort und innovativen Wirtschaftsstandort bekannter gemacht.“

Klaus Olbricht, wie Keindorff Schirmherr der 2. Auflage der Ostfalentage und Geschäftsführer der Elektromotorenbau Barleben GmbH, ist mit seinem Unternehmen seit anderthalb Jahren im Technologiepark Ostfalen (TPO) zu Hause. „Mit dem TPO verfügt die Gemeinde über einen attraktiven Unternehmensstandort.“ Für diese Entwicklung gelte – so der IHK-Präsident – der Dank dem TPO-Zweckverband und einem unermüdlich zum Wohle Barlebens wirkenden Bürgermeister.

Nach 100 Ausstellern vor zwei Jahren präsentierten sich diesmal 25 Prozent mehr Unternehmen. Diese konnten sich untereinander als auch gegenüber den Bürgern besser bekannt machen. Darüber hinaus wurden die innovativen Potenziale der Ansiedlungen im Technologiepark Ostfalen verdeutlicht. Aber auch überregionale Unternehmen wie E.ON Avacon

oder das niederländische Zeitarbeitsunternehmen Flexaforte gaben ihre Visitenkarte in Barleben ab. Vertreten mit einem eigenen Stand war auch Barlebens Partnergemeinde Wittmund aus Ostfriesland.

Das vielfältige Programm für die ganze Familie gliederte sich in eine Gewerbesmesse und eine Leistungspräsentation „Automotive“. Im Rah-

men der Leistungspräsentation „Automotive“ wurde den Besuchern die gesamte Bandbreite der Automobilzulieferindustrie und das IGZ als ein gefragter Partner der Autoindustrie näher gebracht. Abgerundet wurde die Messe durch ein buntes Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt, das durch 26 Vereine der Gemeinde Barleben mitgestaltet wurde.

psk



Am Stand des 1. Barleber Skatvereins entdeckte Bürgermeister Franz-Ulrich Keindorff das Konterfei von Ex-Verkehrsminister Karl-Heinz Daehre. Über Mobilität wurde auf dem Podium diskutiert. Station gemacht wurde auch beim Barleber Modelleisenbahnverein. Ein sechsköpfiges Team aus Wittmund war in Barleben dabei.

Fotos: psk